

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.01.1752-30.06.1752

19. - 22. April 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183461

haben sich immer Hände Arbeit zu machen. Man darf sich
nicht auf die Art zu einer vortheilhaften Uebung des Geistes
am Gott dienen zu lassen.

Eodem ging ein anderer auch nach Anandamangalam. Ungläubigen
Auch dem Raja wurde man mit einigen Bramanern, die ab. mit ihnen
nicht ein wenig geduldiger, als sie sonst pflegten, zusehen.
Vorher sie alles angeht, sagten sie: Gott ist ein, die
Götter, die davon ausgeht, werden, ausgehen; es
ist ein mit den Religionen; es ist ein, es ist ein. Das
ist eine gewöhnliche Antwort dieser Leute, welche von ihnen zu
den die Philosophie menschlich und gleichgültig, sondern
Gott zu gibt. In Anandamangalam sollte man ein
von denen die einen finden die Philosophie von Gott und
von dem Willen zu geben Gott und den Menschen und Gott
zu lassen. Einmal: Man muss ein den, den ich
glaubt, glaubt, dann man ein, dass man die
Dinge, was man weiß. Man sollte man zu überzeugen.

Am 19ten April. gingen zu dem von dem Porciari. mit ihnen und
ihren Missions-Leuten, und haben sie mit einem Glauben, Leuten.
mit ihnen und ihnen, wie ein mit den ganzem, die
Preparanden zu einem Teil zu haben. Auf einem neuen Kirche
in Porciari die Hoff. sollte gegeben.

Eodem wurde immer ein und ein dem Raja nach Canappa. Ungläubigen
maler mit ihnen und machen finden von dem Gott Gottes
von ihnen, die, immer mehr ein, die, die
an. In obgedachten Ort muss man einigen Christen, die
eine große ihre Meinung von Gott Gottes zu sein, was
man, was man zu haben.

Am 22ten ging immer ein und zu den Leuten in China. Gespräche mit
Traxenbar, und wird sie zu einer Gattung, Gottes und den Leuten.
Christen. Die belligen die Philosophie ein, der, der
sind, dass man sich darüber, der, der
den sie diesmal und ein, was, was
so: Man muss die und die, die, die

92
 Erinnerung an
 D. Ambrosi
 6

D. Ambrosi
 Brief.

fünnen, zu wollen wie sie sich fünnen
 Am 24ten wurde heimlichen Mitten und Mitten mit dem
 Oben Hohen wegen des bevorstehenden Lebz. und das Torge
 die Laute von der neuen Lebz. zu Gemüthe geführt, und sie
 erwacht, nicht mehr Lärmen und nur eines einzigen Lärms zu
 bleiben, sondern alle Lärme von Götzen zu lassen und zu lassen.
 Eodem beifolgt der Landesherrn Ambrosi einiges von seinem Land.
 Die zu der Zeit. fies mit den Götzen, und zwar von dem Torge
 an, der dazumal unter uns, so mit ihm die Liebe gessen, und
 nach Traxenbar zurück geführt. Er hat die Lärme der Götzen an
 den übrigen gemüthlichen Lärmen nicht mehr Mangel verspüren könn
 nen, sondern er ziemlich niedergelassen in seinem Gemüthe
 war. Dazumal aber, da er in Chancramatsekeri Fennilekudi
 und Terichendur zu sprechen bekommen, hat er zu verstehen
 geführt, sich von Götzen zu Gott zu wenden, alle Liebe zu
 Lärmen von Götzen abzulassen, und sein Vertrauen auszusprechen.
 mit ausgesprochenen Hoffnungen, daß in dieses Bedienung Gott ihr
 Vater und sie seine Töchter und Brüder sein würden. Dieser
 dem hat er sich fünfzig Gesandte mit Lärmen gesellen, darin
 er sie zur Abtragung des Leidens, und zur Annäherung der
 christlichen Religion angewandt hat. Der Lärmen Lärmen lag
 sich alles was sich der gerechten Liebe geadet worden, einen
 überauswundersamen Nutzen.

Anna. Preparation
 zur Taufe an
 Engelomgen.

Am 2ten Aprilis wurde eine Preparation zur Taufe ausgeführt.
 Am mit einem Götzen von Lärmen mit dem Lärmen, welche
 Mutter der Lärmen. Lärmen im Firapalaturcyphen Lärmen
 durch einen Götzen zu dem Götzen geführt. Der Götzen
 Gott gebe seinen Geist zum Lärmen Lärmen und Lärmen
 Götzen willan Lärmen.

Nonne von dem
 Götzen Lärmen

Eodem wannen man sich dem Torge. Lärmen des Götzen Lärmen
 Lärmen, daß er in der neuesten Monat. Lärmen in der Lärmen
 Lärmen des Lärmen Lärmen Lärmen Lärmen Lärmen Lärmen
 Lärmen Lärmen.

Abgelassen von
 Ignasi.

Der Ignasi Götzen malde in seinem Lärmen, daß er
 Lärmen Lärmen zur christlichen Religion zu Lärmen
 daß sie Lärmen die kontinuierliche Lärmen Lärmen
 Lärmen, Lärmen zu Lärmen. Lärmen hat er mehr Lärmen
 Lärmen